

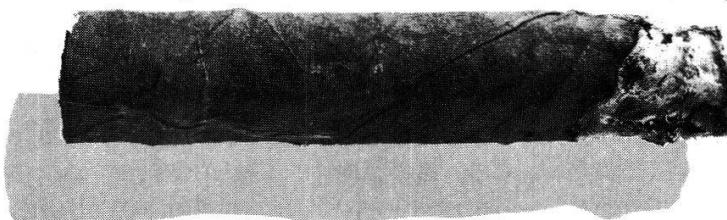


<sup>12</sup> Rudolf Schilling, *Romanische Elemente im Schweizerhochdeutschen*, Mannheim 1970. — <sup>13</sup> Gaetano Berruto, «Appunti sull’italiano elvetico», *Studi linguistici italiani* 10 (1984), p. 76–108, Zitat p. 86. — <sup>14</sup> Slowakische Fragmente. Geschichte einer Emigration, Basel 1986. — <sup>15</sup> Folgerichtig stellen die Westschweizer übrigens auch hohe Normansprüche an das Deutsche, welches in ihren Schulen als 1. Fremdsprache gelehrt wird. Während Jahren wurde ein für die «ganze Welt» konzipiertes Anfängerlehrwerk verwendet, deren Inhalte und Zielvarietät so «unhelvetisch» wie sein Titel «Vorwärts» waren. Immerhin wurde jetzt mit dem «Cours romand» ein Lehrwerk geschaffen, welches sich «bewusst die Aufgabe [stellt], zunächst Leben und Kultur in der deutschen Schweiz zu vermitteln» und dessen «Zielvarietät des Deutschen (...) sich daher am Schweizer Standarddeutschen aus[richtet]» (Gottfried Kolde, *Des Schweizers Deutsch — das Deutsch der Schweizer. Reflexe und Reaktionen bei anderssprachigen Eidgenossen*, Vortragmanuskript, Basel 1986). — <sup>16</sup> Institutionen wie der *Fichier français de Berne*, der kürzlich sein 25. Jubiläum feierte, oder das von der Schweizer Sektion der Union frankophoner Journalisten herausgegebene *Bulletin «Défense du français»* wollen dazu bei-

tragen. — <sup>17</sup> Der Begriff, wie er von Berruto verwendet wird, stammt meines Wissens ursprünglich von Ottavio Lurati. — <sup>18</sup> Vgl. zu dieser Frage Georges Lüdi / Bernard Py, *Zweisprachig durch Migration*, Tübingen 1984, und Georges Lüdi, «Bon alors ... ciao zäme! Interkulturelle Kommunikation, Fremdsprachenunterricht und schweizerische Mehrsprachigkeit», *Schweizer Monatshefte* 65/6 (Juni 1985), p. 105–118. — <sup>19</sup> «Le français face aux germanismes en Suisse romande», *Vie et langage* 57 (1960), p. 182–187. — <sup>20</sup> Die nachstehenden Überlegungen sind massgeblich von den Arbeiten dieser Forschungsgruppe bestimmt, zu welcher ausser dem Unterzeichneten Jean-Luc Alber, Daniel Baggioni, Claude Gauthier, Maya Haus, Philippe Maurer, Beat Münch, Cecilia Oesch, François de Pietro und Bernard Py gehören. Für weitere Resultate siehe Jean-Luc Alber / Bernard Py, «Interlangue et conversation exolingue», *Cahiers du Département des langues et des sciences du langage* 1, Université de Lausanne, 1985, p. 30–44, und Georges Lüdi, «Exolinguale Konversation und mehrsprachige Rede. Untersuchungen zur Kommunikation in Sprachkontaktsituationen», in: Els Oksaar (Hg.), *Soziokulturelle Perspektiven von Spracherwerb und Mehrsprachigkeit*, Tübingen 1986 (im Druck).

---

**Für alle Freunde der Natur.** Die Cigarren und Stumpen von Wuhrmann werden aus guten und naturreinen Übersee-Tabaken mit Liebe für Liebhaber gemacht.  
Zum Beispiel: **Habana Feu.** Der währschaftre Stumpen.



**A. Wuhrmann & Cie AG. Cigarrenfabrik Rheinfelden.**  
Cigarren und Stumpen aus naturreinen Übersee-Tabaken.

Lee 80

# Elektrizität, die ideale Energie.

Sauber und umweltfreundlich.



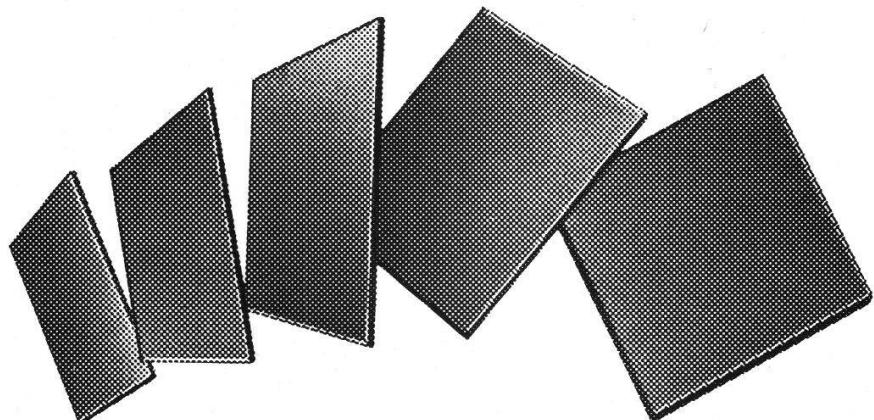
Fortschrittliche Geräte und Ausrüstungen von BBC helfen, diese wertvolle Energie sparsam zu gebrauchen: Zum Beispiel der Chopper bei Bahnen und Trolleybussen. Er regelt nahezu verlustfrei die dem Traktionsmotor zugeführte Energiemenge entsprechend dem jeweiligen Bedarf.

**BBC. Wir wenden Energie auf,  
um Energie zu sparen.**

BBC Aktiengesellschaft  
Brown, Boveri & Cie.  
CH-5401 Baden/Schweiz  
Zweigbüros in Baden, Basel,  
Bern, Lausanne, Zürich

**BBC**  
BROWN BOVERI

# EINZIGARTIG ANDERS GENIESSEN.



*Je grösser das Verständnis für ausgesuchte  
Qualität ist, desto mehr gewinnt  
die Form des Geniessens an Bedeutung.*

*Wer edle Chocolade schätzt, weiss, dass die ungewöhnliche  
Form des hauchdünnen Plättchens  
das reiche Bouquet feinsten Edelkakaos sekundenschnell  
zu entfalten vermag.*

*Und der versteht, Plättchen für Plättchen, warum es  
gerade Lindt Confiseure waren, die  
diese Erkenntnis in Lindt Hauchdünn verwirklicht haben.*

## LINDT HAUCHDÜNN

*Die aussergewöhnliche Form edler Chocolade - immer wieder.*

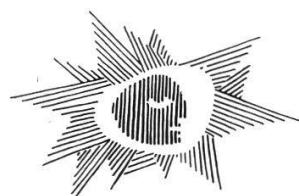


TRANSVERTAS BSW

# «Wer nichts als Chemie versteht, versteht auch die nicht recht.»\*

Das ist mit ein Grund, weshalb  
Sandoz auf verschiedenen  
Wissenschaftsgebieten intensive  
Forschung betreibt, um Heilmittel,  
Pflanzenschutzmittel, Saatgut,  
Spezialnährmittel, Farben und Chemi-  
kalien zu entwickeln und herzu-  
stellen, welche jetzt und in Zukunft  
gebraucht werden, damit auch  
die Welt von morgen erlebenswert ist.

\*Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799)



# SANDOZ

100 Jahre für ein Leben mit Zukunft